

## Das Moor als Lernort und Erlebnisraum

Kinderparcours in Hüttenbusch könnte Teil eines von EU und Land geförderten regionalen Projekts werden



Der Moorlehrpfad zwischen Teufelsmoor und Verlüßmoor könnte ein Kandidat für die Weiterentwicklung durch die Moorregion Elbe-Weser sein.  
FOTO: INGO WAGNER/DPA

VON BERNHARD KOMESKER

**Landkreis Osterholz.** Die vier benachbarten Landkreise der Moorregion Elbe-Weser wollen Bildungs- und Erlebnisangebote rund um das Thema „Moore im Wandel der Zeiten“ bündeln, überarbeiten und ausbauen, um sie gemeinsam zu vermarkten. Zielgruppen für die Landkreise Cuxhaven, Osterholz, Rotenburg und Stade sind dabei sowohl Auswärtige als auch Einheimische. Wie die Mitglieder des Osterholzer Kreistagsausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus auf ihrer jüngsten Sitzung erfuhren, will die Moorregion für ihre Kampagne „Moorregion Elbe Weser - leben und erleben!“ ein einheitlich gestaltetes Markenzeichen und einen gemeinsamen didaktischen Rahmen konzipieren. Darin sollen verschiedene Module enthalten sein, die eines gemeinsam haben: Alle Module sollen Wissen über Moore vermitteln. Sie informieren über ihre historische Entwicklung und künftige Bedeutung und ermöglichen es, die biologische Vielfalt und den ökologischen Stellenwert der Moore unmittelbar kennenzulernen.

Yannick Sachau, Leiter der zentralen Vergabestelle im Osterholzer Kreishaus, konnte den Abgeordneten jetzt erste Einzelheiten

des Projekts skizzieren. Der Osterholzer Sachgebietsleiter, der sich eigentlich um die Ausschreibung öffentlicher Aufträge im Kreisgebiet kümmert, arbeitet bis voraussichtlich Juni 2027 parallel als Elternzeitvertreter von Jana Lindemann, der Leiterin des Amts für Kreisentwicklung. Nach seinen Worten ist das Projekt „Moore im Wandel der Zeiten“ ein zentrales Vorhaben der Moorregion Elbe-Weser, die beim Land Niedersachsen ein reserviertes Zuschussbudget von insgesamt 6,1 Millionen Euro anzapfen kann. Dieses Budget stammt sowohl aus Landes- als auch aus EU-Mitteln. Das federführende Büro im Cuxhavener Kreishaus geht außerdem davon aus, dass die bereits im Jahr 2022 erteilte Förderzusage um zwei Jahre bis Ende 2029 verlängert wird.

Die beteiligten Landkreise wollen sich die Stärkung der Moorregion Elbe-Weser als Lern- und Erlebnisraum 4,85 Millionen Euro kosten lassen. Der Landkreis Osterholz erhält dabei für seine Kofinanzierung von 374.000 Euro, die in den Haushalten 2026 und 2027 abgebildet werden sollen, Gegenleistungen in einem Umfang von 936.000 Euro. In diesem Geld ist unter anderem die Konzeption eines gemeinsamen Messeauftritts rund um nachhaltige Moornutzung enthal-

ten. Außerhalb der Nutzungszeiten soll dieser als Wanderausstellung durch die Kreishäuser touren können. Zudem ist bereits eine Reihe digitaler Erlebnis-Inszenierungen in Arbeit, bei der entlang von Rad- und Wanderwegen interaktive Inhalte fürs Smartphone präsentiert werden, teils die Kreisverwaltung mit. Ausgewählte Stationen können Museen, Heimathäuser, Bauernhöfe, Biotope und Landschaften sein.

### Grünen-Chefin will mehr Details

Darüber hinaus sind als Teilprojekte weitere lokale Bildungsstationen im Landkreis Osterholz geplant, die sich speziell an junge Menschen richten werden. Im Gespräch sind laut Kreisverwaltung etwa die Weiterentwicklung bestehender Moorpfade sowie die Anlage eines Kinderparcours im Worpsweder Ortsteil Hüttenbusch mit dem Arbeitstitel Moorgeister. Im Rahmen eines Schulprojekts könnte überdies eine Moor-Ausstellung entwickelt werden, bei der die Figuren der norddeutschen Lehrheft- und Hörspielreihe „Die Hinnerks“ eine zentrale Rolle spielen, erfuhrt das Gremium. Der Aufbau eines mobilen Bildungsangebots, kurz Mobimoor genannt, ist ebenfalls geplant. Bei alledem sollen sich Vertreter aus den vier Landkreisen

gemeinsam mit externen Fachleuten um Qualität, Vernetzung und Weiterentwicklung der Moor-Angebote kümmern.

Auf Nachfrage der Grünen-Fraktionschefin Dörte Gedat versprach Sachau, die Abgeordneten über einzelne Projektskizzen demnächst noch genauer zu informieren. Gedat hatte erklärt, angesichts der Größenordnung halte sie das für geboten.

Einem Bericht des Hamme-Reports zufolge verteilt sich der Landkreis-Anteil wie folgt: beinahe 120.000 Euro für das kreisübergreifende Dachprojekt mit einheitlichem Corporate Design, fast 40.000 Euro für den Messeauftritt, der bei der Tarmstedter Ausstellung, Märkten und Obstbautagen eingesetzt werden soll; 80.000 Euro für digitale Schnitzeljagden, Naturerlebnisse und einen Escape-Room; 40.000 Euro für die Moorlehrpfade und knapp 100.000 Euro für ein Umweltprojekt mit den „Hinnerks“, konzipiert für drei verschiedene Altersgruppen und angebunden an die Osterholzer Museumsanlage.

Der Fachausschuss hat den Projektantrag bereits einstimmig gebilligt; nun soll der Kreisausschuss auf seiner Sitzung am Dienstag, 12. Mai, dem Osterholzer Kreis-Anteil am Finanzierungsplan ebenfalls zustimmen.